

# **MARIE-SCHLEI-VEREIN e. V.**

**Hilfe für Frauen in Afrika, Asien und Lateinamerika**

Marie-Schlei-Verein, Heinrich-Barth-Str.1, 20146 Hamburg , Tel 040-41496992

Fax 040-41496993, Marie-Schlei-Verein@t-online.de

## **Protokoll der Mitgliederversammlung des Marie-Schlei-Vereins am Samstag, den 24. Mai 2008, 15.00 – 17.40 Uhr in Hamburg**

**Anwesend:** 20 stimmberechtigte Mitglieder. Die Teilnehmerinnenliste ist dem Protokoll beigelegt.

### **TOP 1: Eröffnung und Begrüßung**

Die Vorsitzende begrüßt die Mitglieder. Die ordnungsgemäße und fristgerechte Einladung zur Mitgliederversammlung wird festgestellt.

### **TOP 2a) Wahl einer Versammlungsleiterin**

Zur Versammlungsleitung wird Dürten Holz gewählt.

### **TOP 2b) Wahl einer Protokollführerin**

Zur Protokollführung wird Anne Ernst gewählt.

### **TOP 2c) Wahl einer Zählkommission**

Zählkommission 1: Regina Lotzmann und Thea Michaels

Zählkommission 2: Elisabeth Adam und Alfred Schulz

### **TOP 4a) Rechenschaftsbericht der Vorsitzenden**

Die Vorsitzende Prof. Dr. Christa Randzio-Plath informiert, dass der Marie-Schlei-Verein im Mai 2008 779 Mitglieder hat.

Sie berichtet über die Entwicklung in der Geschäftsstelle: Nachdem Renate Kuhlmann-Wetter Ende Oktober 2007 aus gesundheitlichen Gründen den Marie-Schlei-Verein verlassen hat, haben Frau Dr. Ana Besser und Ronald Randzio ehrenamtlich die Geschäftsstelle geführt. Beiden wird herzlich gedankt. Ab 01. Februar 2008 ist Frau Anne Ernst die neue Geschäftsstellenleiterin.

Frau Randzio-Plath berichtet über die Transparenzinitiative von VENRO e.V. und über die neu ins Leben gerufene Arbeitsgruppe „Verhaltenskodex“ – mit beiden Initiativen reagieren die Entwicklungshilfeorganisationen auf den Unicef-Skandal. Der Marie-Schlei-Verein war bei der Bratung der „10 Thesen der Transparenzinitiative der Entwicklungszusammenarbeit“ im April 2008 mit zwei Personen vertreten. Frau Randzio-Plath weist auf den im Jahresbericht veröffentlichten Finanzbericht hin, der detailliert über die Einnahmen und Ausgaben des Vereins Rechenschaft ablegt. Sie betont, dass auch das Spendensiegel keine Gewährleistung für Transparenz bietet, wie gerade der Fall Unicef zeigt.

Die Projektarbeit, so die Vorsitzende, gestaltet sich in 2007/2008 äußerst erfolgreich. Der Marie-Schlei-Verein fördert ein vielfältiges Spektrum an unterschiedlichsten Ausbildungs- und Mikrokredit-Projekten in Asien, Lateinamerika und Afrika. Er setzt die Kooperation mit langjährigen Partnern fort und hat einige kleinere Projekte von neuen Partnerorganisationen in die Förderung aufgenommen. Mehrere Projekte versuchen, die Ernährungssituation der Frauen und ihrer Familien zu verbessern. Frau Randzio-Plath berichtet auch von Projektpartnern, die sich dank der Förderung des Marie-Schlei-Vereins positiv entwickeln konnten und mittlerweile nicht mehr auf die Förderung angewiesen sind.

Schwierig sei es mittlerweile, notwendige Referenzen und Informationen über kleine mögliche Partnerorganisationen in den Ländern des Südens zu bekommen, da es kaum internationale

Organisationen gäbe, die vor Ort mit den Grasswurzelorganisationen zusammenarbeiten. Referenzen seien notwendig, um die Verlässlichkeit der Partner möglichst umfassend zu prüfen.

Probleme gab es in der Projektarbeit mit den Partnern in Leon, Nicaragua. Da sich die Koordinatorin der Projekte wenig verlässlich im Umgang mit den Geldern zeigte, wurde eine neue Koordinatorin eingesetzt. Nach Abschluss der Projekte, werden keine weiteren Projekte mit dem MSV Leon mehr durchgeführt werden.

Die Vorsitzende berichtet von dem Vorschlag des Kuratoriumsmitglieds Mechthild Rothe, Spenden von Flugreisenden als Kompensation für den CO<sup>2</sup>-Ausstoß für den Marie-Schlei-Verein einzuwerben. Diese könnten für Projekte im Bereich der Regenerativen Energien verwendet werden. Es gibt einige wenige Solarprojekte z.B. in Guinea. Derzeit suche der Verein weitere Partnerorganisation und Projekte, die mit diesen Mitteln gefördert werden könnten.

Abschließend liest die Vorsitzende ein Grußwort der Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Heidemarie Wiecek-Zeul, zur Mitgliederversammlung vor.

#### **TOP 4b) Finanzbericht der Schatzmeisterin**

Dr. Ana Besser übernimmt für die abwesende Schatzmeisterin Sigrid Mangold-Wegner den Finanzbericht. Vorab weist Sie auf die Wechsel in der Geschäftsstelle und den Wechsel der Steuerberaterin hin, welche die Erstellung des Finanzberichtes erschwert haben. Für Frau Mangold-Wegner war es von Hahnheim aus schwierig, die Finanzen zu kontrollieren. Zudem wurde die Mitgliederdatei im letzten Jahr nur unzureichend betreut. Frau Besser entschuldigt sich im Namen des Vorstandes für daraus entstandene Fehler bei der Verwaltung von Spenden und Beiträgen. Sie dankt Herrn Randzio herzlich, wieder Ordnung in die Mitgliederdatei gebracht zu haben.

Aufgrund der angesprochenen personellen Wechsel musste auch der Jahresabschluss überarbeitet werden. Im Jahresbericht 2007 ist eine vorläufige Version veröffentlicht, in der z.B. Projektreisekosten auf der falschen Kontostelle verbucht waren. Die endgültige Version ist diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

Bezogen auf die endgültige Version des Jahresabschluss erläuterte Frau Besser:

Zu 2560 Reisekostenerstattung: Die Reisekosten des Marie-Schlei-Vereins sind in 2007 höher ausgefallen als in den Jahren zu vor, da Sigrid Mangold-Wegner häufiger in Hamburg war, um die Geschäftsstelle zu unterstützen. Zudem sind Reisekosten zum Evangelischen Kirchentag in dem Posten enthalten.

Zu 2801 Vereinsmitteilungen/Öffentlichkeitsarbeit: Auch dieser Posten ist höher ausgefallen als in den Jahren zuvor. Er enthält Kosten für den Evangelischen Kirchentag und für eine Venro-Veranstaltung. Die Kosten für die Venro-Veranstaltung wurden dem Marie-Schlei-Verein in 2007 nur teilweise, der Rest Anfang 2008 erstattet.

Zu 2900 Projektnebenkosten: Dieser Posten enthält fälschlicherweise Bankgebühren, Telefonkosten etc. Die Kosten werden im nächsten Jahr den einzelnen Projekten zugeordnet.

Frau Besser sagt zu, dass die Ausgaben und Einnahme-Posten im nächsten Jahr noch differenzierter ausgewiesen werden.

Auf die Frage, warum die Personalkosten in 2007 vergleichsweise gering ausgefallen sind, erläutert Frau Besser, dass die Geschäftsstelle mit einer Teilzeitkraft besetzt ist. In 2007 war die Stelle nicht dauerhaft besetzt und zudem vom Arbeitsamt bezuschusst. Sie ergänzt, dass die Geschäftsstelle sich immer über ehrenamtliche Hilfe zum Beispiel beim Versand von Mitgliederinformationen und Spendenbriefen freut. Wer Interesse hat, der melde sich bitte in der Geschäftsstelle.

#### **TOP 4c) Bericht der Revisorinnen**

Die Revisorin Traute Roscher berichtet, dass sie gemeinsam mit Traute Jordan die Revision durchgeführt hat. Nach dem Wechsel der Steuerberaterin mussten sie sich in die neue

Verbuchungsordnung erst einlesen. Dann jedoch haben sie alle Ausgaben als zweckgebunden und belegt nachvollzogen. Zu beanstanden sei lediglich eine nicht immer zeitnahe Reisekostenabrechnung. Sie beantragt die Entlastung des Vorstands.

#### **TOP 4d) Aussprache**

Es wird nach der Entwicklung der Spenden gefragt. Ana Besser antwortet, dass die Spenden zwar leicht rückläufig, aber trotzdem wesentlich höher als die Mitgliedsbeiträge seien. Sie weist darauf hin, dass viele Mitglieder einen vergleichsweise geringen Mitgliederbeitrag zahlen, diesen aber durch eine oder mehrere größere Spenden im Jahr ergänzen würden. Sie informiert die Mitglieder, dass im Juni 2008 ein Treffen zwischen der Vorsitzenden, der Schatzmeisterin, den Revisorinnen und der Steuerberaterin geplant sei, um die Finanzberichterstattung weiter zu verbessern.

#### **TOP 4d) Entlastung des Vorstandes**

Die Revisorin Traute Roscher stellt den Antrag, den Vorstand zu entlasten. Der Antrag wird mit 16 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen angenommen.

#### **TOP 5a) Wahl der 1. Vorsitzenden**

Vorschlag: Christa Randzio-Plath

Ergebnis: 19 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

Frau Randzio-Plath nimmt die Wahl an.

#### **TOP 5b) Wahl der Schatzmeisterin**

Vorschlag: Ana Besser

Ergebnis: 17 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 2 Enthaltungen

Frau Besser nimmt die Wahl an.

#### **TOP 5c) Wahl von sechs stellvertretenden Vorsitzenden**

Vorschläge:

Gabi Albert-Trappe	18 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen
Marijke Köhler-Wories	18 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen
Sigrid Mangold-Wegner	11 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung
Edel Mihm	18 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung
Christel Riemann-Hanewinkel	15 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung
Dr. Wilma Simon	19 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

#### **TOP 5d) Wahl von zwei Revisorinnen**

Vorschläge:

Traute Roscher	19 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung
Traute Jordan	19 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

Die Revisorinnen nehmen die Wahl an.

#### **TOP 6) Bericht aus den Projekten**

Gabi Albert-Trappe berichtet über ihren Besuch mit Karen Schurich in Tanzania im März 2008. Sie haben das Matumaini Center in Iringa sowie den Projektpartner Women Promotion Center in Kigoma besucht. Alle Projekte haben sich positiv entwickelt und konnten den Frauen zusätzliche Einkommensquellen eröffnen. Eine weitere Unterstützung ist zu empfehlen. Die Organisation Kiwakukki, die in den Jahren 2002-2004 unterstützt wurde, wurde ebenfalls besucht. Die Organisation hat noch keine Abrechnung für das Marie-Schlei-Projekt geschickt, versprach aber, dies bis zum 31. März 2008 nachzuholen. Zudem sprachen Gabi Albert-Trappe mit Vertretern der Friedrich-Ebert-Stiftung und einem Gesundheitsexperten der GTZ. Mit letzterem wurde ein mögliches Hebammen- bzw. Gesundheitshelferinnen-Projekt diskutiert.

Christa Randzio-Plath berichtet über ihren Besuch im Jahr 2007 bei dem Gemüse- und Fischteich-Projekt in Kambodscha sowie bei der Vietnam Women's Union in Vietnam. Dort seien das Gemüse- und Pilzprojekt sehr erfolgreich, vor allem aber haben das Blumen- und das Fadennudelprojekt sehr nachhaltig das Einkommen und die soziale Stellung der Frauen verbessern können. Der Marie-Schlei-Verein habe gerade ein weiteres Projekt der Vietnam Women's Union zur Herstellung konischer Hüte in Zentralvietnam zur Förderung beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung eingereicht.

Während ihrer Besuche in Sri Lanka in den Jahren 2007 und 2008 hat die Vorsitzende sich über die Fortschritte der Frauen in den Tsunami-Gebieten überzeugen können. Die drei Frauenzentren, die der Marie-Schlei-Verein in Hambantota, Galle und Matara aufgebaut hat, sind nicht nur erfolgreiche Schulungs-, Produktions- und Verkaufsstätten. Sie sind vielmehr Zufluchtsstätte und Ort des Austausches für die Frauen. Die Computer- und Englischkurse werden von jungen Leuten gut angenommen. Die Kräuter aus dem Solartrocknungsprojekt haben eine gute Qualität und werden gut nachgefragt. Die Frauen auf Sri Lanka haben jedoch stark unter den Folgen des Bürgerkrieges, der hohen Inflation und des ausbleibenden Tourismus zu kämpfen.

Abschließend schildert Frau Randzio-Plath ihren Besuch in den Projekten in Ghana und Guinea im April/Mai 2008.

Anne Ernst berichtet über ihr Treffen mit dem Projektpartner Strey Khmer in Phnom Penh, Kambodscha. Die Mitglieder des Fischteich-Projektes könnten nun anfangen, den Fisch zu fangen und zu verkaufen. Aufgrund der steigenden Nahrungsmittelpreise rechnen sie mit der Verdoppelung ihres Tageseinkommens. Die Ausweitung des Projektes ist geplant.

### **TOP 7 Öffentlichkeitsarbeit**

Die Vorsitzende bittet die Anwesenden, neue Mitglieder und Spenden bzw. größere Spender zu werben. Vor allem jüngere Mitglieder seien immer herzlich willkommen. Sie dankt, dass mehrere Mitglieder anlässlich von Geburtstagen und Beerdigungen Spenden für den Verein gesammelt haben.

Sie berichtet über die anlaufende Vorbereitung der 25. Jahr Feier im nächsten Jahr. Geplant sei voraussichtlich am 07. Juni 2009 eine Matinee-Festveranstaltung im Ernst-Deutsch-Theater in Hamburg. Als Festrednerin soll Gertrud Morgalla eingeladen werden. Am Samstag, den 6. Juni, finden ein Seminar und eine Mitgliederversammlung statt. Zusätzlich soll ein Senatsempfang im Hamburger Rathaus erbeten werden. Eine Art Festschrift ist geplant.

### **TOP 8 Verschiedenes**

Dürten Holz weist darauf hin, dass die Hamburger Gruppe sich – abgesehen von der Sommerpause im Juli und August – jeden zweiten Mittwoch im Monat trifft. Das nächste Treffen findet am 11. Juni 2008 im Kulturhaus Eppendorf statt.

Frau Adam weist auf die Darstellung der Entwicklungshilfeprojekte des Marie-Schlei-Vereins durch die Münchener Gruppe anlässlich der 850 Jahr Feier Münchens hin. Die Projekte seien im Internet auf einer Weltkarte sehr ansprechend dargestellt – dies könnte eine gute Anregung für die Gestaltung der Internet – Seite des Marie-Schlei-Vereins sein.

([www.weltkarte.nordsuedforum.de](http://www.weltkarte.nordsuedforum.de)).

Auf die Frage nach der Höhe des Mindestbeitrages antwortet Ana Besser, dass der Mindestbeitrag 35 € jährlich beträgt.

Hamburg, den 26. Mai 2008

Protokollführung: Anne Ernst